

Chronik für den Monat Februar 1914

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.04.2017**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-395830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreise

	Einwohner 1910	Geburten	Todes- fälle	Ehen		Einwohner 1910	Geburten	Todes- fälle	Ehen
Alvaschein	1659	44	29	3	Misox	1951	48	42	8
Avers	183	3	1	2	Münstertal	1583	37	30	13
Belfort	1262	36	30	7	Oberengadin	8439	238	128	61
Bergell	1826	34	18	10	Oberhalbstein	2272	66	34	12
Bergün	1215	34	21	11	Obtasna	3460	56	28	23
Brusio	1320	29	17	4	Poschiavo	3676	128	62	22
Calanca	1390	31	32	10	Remüs	1513	45	29	12
Chur	14639	385	239	126	Rhäzüns	3031	83	39	24
Churwalden	1430	45	21	9	Rheinwald	918	15	17	5
Davos	9905	225	262	72	Roveredo	2855	64	77	18
Disentis	6809	210	117	39	Ruis	2014	68	40	9
Domleschg	2633	71	32	21	Savien	579	6	5	4
Fünf Dörfer	5676	170	72	27	Schams	1479	30	18	6
Jenaz	1349	33	25	11	Schanfigg	3013	72	52	14
Ilanz	5414	126	94	22	Schiers	2376	56	55	19
Klosters	1719	31	31	6	Seewis	1381	32	18	13
Küblis	1109	24	12	6	Thusis	3189	100	64	20
Lungnez	3552	115	59	24	Trins	2883	57	46	20
Luzern	1172	34	22	11	Untertasna	2889	90	62	18
Maienfeld	3306	81	42	20					

Bezirke

	Einwohner 1910	Geburten	Todes- fälle	Ehen		Einwohner 1910	Geburten	Todes- fälle	Ehen
Albula	6408	180	114	33	Maloja	10265	278	146	71
Bernina	4996	157	79	26	Moësa	6196	143	151	36
Glenner	10980	309	193	55	Münstertal	1583	37	30	13
Heinzenberg	6401	177	101	45	Oberlandquart	15254	347	352	106
Hinterrhein	2580	48	36	13	Plessur	19082	502	312	149
Imboden	5914	140	85	44	U.-Landquart	12739	339	187	79
Inn	7862	191	149	53	Vorderrhein	6809	210	117	39

Kt. Graubünden 117069 Einwohner, 3058 Geburten, 2052 Todesfälle, 762 Ehen.

Chronik für den Monat Februar 1914.

C. Coaz.

1. Die Kirche zu St. Theodul in Davos-Dorf, die diesen Sommer erweitert und renoviert worden ist, wird mit einer Festpredigt des Herrn Pfarrer Domenig und Gesangsvorträgen des Männerchors und eines Kirchenchors feierlich eingeweiht.

— In Chur tagten die Chefredaktoren der Kommission des Schweizerischen Alpenklubs zur Herstellung eines Führers durch die Berge des Kantons Graubünden. Es wurde beschlossen, die beiden ersten Bändchen im Frühjahr 1915

herauszugeben. Von diesen enthält das erste Bändchen allgemeine Angaben (Geologie, Botanik, Sprachliches, Fahrwege, Klubhütten), während das zweite die Aufstiege zu allen Bergen des Bündner Oberlandes, teils mit Illustrationen, enthalten wird.

— Die Sektion Rhätia S. A. C. und der Skiklub Rhätia in Chur führen eine Skitour auf den Crap St. Gion ob Flims aus, mit Abfahrt über Fellers und Schleuis.

— In Flims wird vom dortigen Skiklub ein Jugend-Skirennen veranstaltet.

— Auf der alten Schatzalp-Schlittelbahn in Davos findet ein Rennen um die „Meisterschaft von der Schatzalp“ statt.

— Auf dem St. Moritzer See veranstaltet der dortige Rennverein das VIII. Pferderennen (1., 5. und 8.).

— Der Dramatische Verein Ilanz führt „Das Glöcklein von Birkenstein“, Volksstück mit Gesang von H. Schmidt, auf; der Männerchor Grüşch das Lustspiel „Im weißen Rößl“ von Blumenthal und Kadelburg; die Theatergesellschaft Trimmis das Th. Körnersche Trauerspiel „Rosamunde“ und das Lustspiel „Im Quartier“ von Hans Engler.

— Die Musikgesellschaft Malans gibt ein Konzert mit theatralischen Einlagen.

— In Thusis hält der Bündnerische Kaminfege-
meisterverband seine Generalversammlung ab.

— In Versam referiert in einer vom Wartgeldkonsortium Versam, Tenna und Safien einberufenen Versammlung cand. jur. Leo Bühler über die Krankenversicherung, worauf dieselbe einstimmig beschließt, die zuständigen Organe des Konsortiums zu ersuchen, behufs Erlangung der außerordentlichen Bundesbeiträge zur Verbilligung der Krankenpflege im Wartgeldkreis beförderlichst die nötigen Schritte zu tun und zugleich die Gründung einer Krankenkasse Versam-Safien-Tenna und allfällig anderer Gemeinden zu studieren.

2. In seiner Vaterstadt Chur stirbt im Alter von 56 Jahren Dr. med. Friedrich Merz, ein tüchtiger und bewährter Arzt, der sich auch um die Förderung vieler gemeinnütziger Bestrebungen große Verdienste erworben. Er gehörte längere Zeit der kantonalen Sanitätskommission, dem Großen Stadtrate, dem städt. Bürgerrate und während 25 Jahren dem Stadtschulrate an. Seit 1905 war er Präsident und die Seele des „Bündnerischen Hilfsvereins für Taubstumme“ und verfaßte die im Frühling 1910 erschienene Denkschrift „Fünfzig Jahre Taubstummenfürsorge in Graubünden“. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 29 und 30, „N. B. Ztg.“ Nr. 35, „B. Tgbl.“ Nr. 31.)

3. In der Gegend von Pignieu wurde von dortigen Jägern ein Steinadler von 2.12 Meter Flügelspannweite in einer Fuchsenfalle gefangen.

4. Die Gemeinde Schiers muß ihre Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage erweitern. Sie hat darum von den Luzernern in der Vojongga zwei Quellen angekauft und will dieselben

nun der Hauptleitung zuführen. Die neue Zuleitung mit Quellenankauf wird auf zirka 25 000 Fr. zu stehen kommen. („Pr. Ztg.“)

— In der Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft hält Professor Otto Häusler einen Vortrag über „Zahlen, Ziffersysteme und elementares Rechnen der Griechen“.

— Dr. Ch. Bandli in Andeer hat als Arzt der Kreise Schams und Avers demissioniert, um nach Chur überzusiedeln.

— In Pontresina wird das erste Bobrennen auf Montebello abgehalten.

5. Der Schweiz. Stahelbund veranstaltet im Rät. Volkshaus in Chur einen Gratiskochkurs und Kostprobetag.

— Der Frauenchor Chur gibt unter Mitwirkung des Männerchor-Orchesters Chur und des Klaviervirtuosen Fritz Stüssi aus Wädenswil sein Winterkonzert.

— Als Subsektion des Kaufmännischen Vereins Chur hat sich ein „Rhetorischer Klub“ gebildet, der sich als Hauptaufgabe die Pflege des Vortrags und der Diskussion unter den Mitgliedern stellt.

— Der Skiklub Disentis veranstaltet ein Skirennen.

6. Im Bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein hält Ingenieur v. Steiger aus Bern einen Vortrag mit Lichtbildern über „Terrainrutschungen und deren Sanierung“, wobei auch die großen Rutsche bei Brienz und bei Tschappina zur Behandlung gelangten.

7. In Basel hält der dortige Bündner-Verein seine Generalversammlung ab.

— Der Gemeinderat von Samaden eröffnet unter sechs bündnerischen Fachleuten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zum Ausbau des Straßennetzes der Gemeinde mit einheitlichem Bebauungsplan und zur Erbringung von Vorschlägen zuhanden einer Gemeindebauordnung.

— Der Kurort Davos beschloß die Erstellung einer Kehrichtverbrennungsanstalt nach dem System „Didier“.

— Auf der Bobbahn Preda-Bergün findet ein Wett-schlitteln für die Schulkinder statt.

— In St. Moritz hat Baumeister Koller das Hotel Zentral in St. Moritz-Bad käuflich erworben.

— In Filisur starb im Alter von 80 Jahren Schmiedemeister Lor. Mondgenast, ein tüchtiger Handwerker, der jahrzehntelang als Eichmeister des Bezirks Albula geamtet.

— In Davos findet ein internationaler Gewehrmatch statt und auf der Schatzalp-Bobbahn daselbst das internationale Viersitzerbobrennen um den Wanderpreis von „Alt Fry Rätien“.

— Der Gemeindevorstand Arosa bestellt ein Komitee zur Vorbereitung der Eröffnungsfeierlichkeiten der Chur-Arosa-Bahn.

— In Landquart halten Turnverein Landquart-Igis, Männerriege Landquart und Damenturnverein Landquart gemeinsam eine Abendunterhaltung ab.

8. Eine Versammlung der Kreise Alvaschein, Belfort und Oberhalbstein in Tiefenkaasel, an der cand. jur. L. Bühler über die Einführung der Krankenversicherung referierte, kam zum Schluß, daß gemeindeweise Krankenkassen für Gegenden mit kleinen Gemeinden nicht passen und sprach sich deshalb für die Gründung einer Krankenkasse für den Bezirk Albula aus.

— In einer Versammlung im Rätischen Volkshaus Chur spricht der Leiter der Heilsarmee in der Schweiz, Oliphant.

— Unter der Leitung der Sektion Valtellinese C.A.I. in Sondrio treffen gegen 200 italienische Alpenklubisten zum Besuch des Oberengadins und des Pferderennens in St. Moritz ein.

— In Klosters hält Dr. med. Flury aus Schiers einen Vortrag über den „Alkohol vom medizinischen Standpunkt aus“.

— Die Sektion Rhätia S.A.C. und der Skiklub Rhätia in Chur führen die Klubtour auf den Piz Sol aus.

— In Chur gibt das Symphonie- und Kurorchester Davos zwei Konzerte.

— In Tiefenkaasel gibt die Musikgesellschaft Thusis ein Konzert.

— Der Männerchor Masans führt das Volksstück „Die Lieder des Musikanten“ von Rud. Kneisel auf.

— Der Dramatische Verein Churwalden die Bauernkomödie „Der G'wissenswurm“ von L. Anzengruber und das Lustspiel „Die beiden Leonoren“ von E. Krätzer.

— Der Dramatische Verein Bergün die Komödie „Die Schmuggler“ von Dinter.

— Der Männerchor Zernez das Schauspiel „Das gestörte Jawort“ von W. Kaiser und ein romanisches Lustspiel von Giov. Mathis.

— Die Musikgesellschaft in Fuldera das Schauspiel „Die Wilderer“ von J. Herbrich.

9. Im Bündner Offiziersverein Chur hält Oberst i. G. Egli aus Bern einen Vortrag über „Welche Forderungen stellt der Gebirgskrieg an unsere Truppen“.

— In Arosa stiftete eine Dame 1000 Mark zur Gründung einer Kleinkinderschule.

— Die Gemeinde Zuoz hat zur Bekämpfung der Viehseuche den Veterinär Professor Dr. Hoffmann aus Stuttgart berufen.

— Die Churer Arbeitermännerchöre Grütlimännerchor, Eisenbahnergesangverein Harmonie und der Gesangverein des Arbeiterbildungsvereins haben sich zu einem „Arbeitergesangverein Chur“ verschmolzen.

10. Die vom Stadtverein Chur ernannte Kommission zur Prüfung der Frage über Errichtung einer städtischen Bade- und Schwimmanstalt bestellt in ihrer Versammlung einen engen Ausschuß, welcher sich ungesäumt mit den Vorarbeiten für ein

solches Projekt zu befassen hat. Von Hermann Herold in Paris ist der Stadt Chur zu Gunsten eines Volksbades bereits eine Schenkung von 50 000 Fr. gemacht worden.

— In Chur hält auf Veranlassung der Sektion des Allgemeinen evang.-protest. Missionsvereins der Missionar Dr. theol. Emil Schiller einen Vortrag über „Die Frau in Japan“.

— Im Rätischen Volkshaus Chur hält Dr. med. O. Schär aus Lugano-Locarno einen Vortrag über „Los von der Nervosität“.

— In Davos, auf der Schatzalp-Bobbahn, findet das Rennen auf Davoser Schlitten um den Freeman Jubilee Cup statt, ein Rennen, das alljährlich an diesem Tage zur Erinnerung an das erste internationale Wettschlitteln in Davos am 12. Februar 1883 veranstaltet wird.

11. Der Verein Rot-Kreuz-Bienen Chur nimmt in seiner Versammlung den Jahresbericht pro 1913 entgegen.

— Die Sektion Versam des Bündner. Samariterversains veranstaltet eine Lichtbildervorführung: Aus dem Balkankriege.

— In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält Prof. Dr. L. Joos einen Vortrag über „Die Herrschaft und Walsergemeinde Valendas“.

— Davos weist eine Fremdenzahl von 6035 auf, St. Moritz über 3300, Arosa 1583, Pontresina 363.

12. Im „Tagblatt“ wird unter Hinweis darauf, daß die Verschmelzung bestehender und die Gründung neuer Kassen auf Schwierigkeiten stößt, der Vorschlag gemacht, eine kant. Krankenkasse zu schaffen. Der Kanton solle die Sache an die Hand nehmen, Beiträge für alle Mitglieder der Kasse bezahlen und für Verbilligung der Aertzetaxen in den Gebirgsgegenden eintreten. Ein Obligatorium sei nicht angezeigt und nicht nötig. Die privaten Kassen könnten weiter bestehen.

— Der Freiwillige Armenverein Chur hält seine Generalversammlung ab und genehmigt den Jahresbericht des Komitees.

— Im Rätischen Volkshaus Chur hält Fr. Rappard aus Basel einen Vortrag über „Zweck und Ziele der evangelischen Jungfrauenvereine“.

— In Ilanz hält Frau Dr. Gerber aus Bern einen Vortrag über „Wie erziehe ich mein Kind zu einem edlen und nützlichen Menschen?“

— In Arosa ergab ein von dortigen Damen veranstalteter Bazar zu Gunsten der Aroser Krankenpflegekasse zirka Fr. 5000.

— Die Sektion Trins des Bündner. Samariterversains veranstaltet eine Lichtbildervorführung: Aus dem Balkankriege.

13. Im Gemeindesaal St. Moritz findet eine Gemäldeausstellung des Malers Professor Hans Unger aus Dresden statt.

— Zum Dienstchef bei der Kreispostdirektion Chur wurde G. Lütcher von Haldenstein gewählt.

14. In Poschiavo stirbt im Alter von 54 Jahren Advokat Giovanni Crameri, alt Podestà und alt Großrat, ein Mann von hoher Bildung, ein uneigennütziger Bürger und gewiegter Poli-

tiker. Er führte längere Zeit auch die Redaktion des Blattes „Il Grigione Italiano“. (Nachrufe: „Grig.“ Nr. 7, „B. Tgbl.“ Nr. 41, „Fr. Rät.“ Nr. 40 und 46, „Graub. Gen.-Anz.“ Nr. 8.)

— Am Sozialen Abend im Glockenhof in Zürich hält vor zahlreicher Zuhörerschaft Pfarrer B. Hartmann von Malans ein Referat über das Thema: „Jesus unser Zeitgenosse“.

15. An dem von der Freisinnigen Vereinigung der Stadt Zürich zur Besprechung der Ostalpenbahnfrage veranstalteten zweiten Vortragsabend in der Tonhalle, der wieder sehr stark besucht war, referiert der Eisenbahnfachmann Dr. Robert Herold in St. Gallen, das Problem vom wirtschaftlichen und politischen Standpunkt aus erörternd. (Abdruck des Vortrages in der „N. Z. Ztg.“ 1914, Nr. 245, 247.)

— In den Lokalen der Muster- und Modellsammlung Chur findet eine Ausstellung von Aufnahmen (gezeichnete, gemalte und photographische) altbündnerischer Hausfassaden in Ardez, Guarda, Cinuskel, Lavin, Andeer, in der Ruine Fracstein etc. statt, hauptsächlich schöne Beispiele unserer eigenartigen bündnerischen Sgraffitodekorationen wiedergebend. Die Aufnahmen wurden im Auftrage der „Schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler“ von Prof. Hans Jenny ausgeführt, und ist die Sammlung noch ergänzt durch eine der Privatinitiative entsprungene bunte Sammlung von originellen Beispielen altbündnerischer Volkskunst aus den genannten, sowie aus anderen Bündnerdörfern.

— In der Stadtkirche in Biel wird das Singspiel „Bergfahrt der Jugend“ von W. Steiner in Chur mit Text von G. Luck vom Cäcilienchor Biel unter Mitwirkung des Bieler Orchestervereins konzertmäßig aufgeführt.

— Das Lyceum Alpinum in Zuoz gibt im Gotteshaus der Gemeinde ein Kirchenkonzert.

— Der Frauenchor Schuls führt das Lustspiel „Im Weißen Rößl“ von Blumenthal und Kadelburg auf in Verbindung mit Gesangsvorträgen.

— Die Theatergesellschaft Scanfs „L'orfna da Segl“ von Giov. Mathis.

— Die Theatergesellschaft Alvaschein „Die Grafen von Kyburg“ und „Heute mir, morgen dir“.

— In Sta. Maria im Münstertal wird „Genoveva“ aufgeführt.

— Vom Dramatischen Verein Maladers „Der Goldbauer“ von Ch. Birch-Pfeiffer.

— Die Sektion Rhätia S.A.C. und der Skiklub Rätia, Chur, führen ihre Klubtour aufs Kreuz bei St. Antönien aus.

— In St. Moritz wurde (13., 14. und 15.) das Engadiner Skirennen durchgeführt.

— Auf dem Obersee in Arosa werden Pferderennen veranstaltet (15., 22. und 23.).

— Auf der Bobbahn Laret-Klosters fand das Bobrennen für Einheimische von Klosters und Davos statt. Herr Freeman, der eifrige Förderer nicht nur des Bob, sondern namentlich auch des Schlittelsports, stiftete für dieses Rennen vor Jahresfrist einen prachtvollen Wanderbecher und die dazu gehörenden Einzelpreise.

— Anlässlich der Familienfeier der Graubündner in St. Gallen gelangte das von Musikdirektor G. Haug komponierte und von P. Carnot gedichtete „Beinwurstlied“, das der Verherrlichung des Bündner Nationalgerichtes gewidmet ist, zur Erstaufführung.

16. Das Kantonsgericht verurteilt den Jäger Joh. Hartmann von Valzeina, welcher an der Scesaplana auf die Wildhüter Heimgärtner und Schneeberger geschossen und dabei ersteren tötete und letzteren schwer verletzte, zu sechs Jahren Gefängnis.

18. Der Bundesrat entspricht einem Gesuche des eidgenössischen Oberforstinspektors Dr. J. Coaz um Entlassung von seinem Amte auf 30. April d. J. Geboren den 31. Mai 1822 in Antwerpen, wo sein Vater als Offizier in holländischen Diensten stand, besuchte er in Chur die Stadtschule und die Kantonsschule, um sich dann auf der sächsischen Forstakademie zu Tharand dem Studium der Forstwissenschaft zu widmen. 1844 bis Ende 1850 stand er als Topograph unter der Leitung General Dufours im eidgenössischen Dienste und nahm die Blätter Bernina, Davos, Tarasp, St. Moritz, Scaletta, Bevers, Chamuera, Scans für die Dufourkarte auf. Unter seinen vielen Bergbesteigungen befinden sich zehn Erstbesteigungen, worunter die des Piz Bernina am 13. September 1850. 1851 bis 1873 war er Forstinspektor des Kantons Graubünden, 1873 bis 1875 Forstinspektor des Kantons St. Gallen. Seit 1875 steht er als Oberforstinspektor an der Spitze der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Besonders verdient machte sich J. Coaz durch die Einführung der Lawinerverbauungen. Hierüber schrieb er auch ein grundlegendes Werk „Die Lawinen der Schweizeralpen“ (1881 erschienen) und „Statistik und Verbau der Lawinen in den Schweizeralpen“ (1910).

— Im Rätischen Volkshaus Chur hält der Verein für Gesundheitspflege seinen zweiten Diskussionsabend ab, an welchem das Referat wieder der Naturarzt Meyer-Schlatter übernimmt

— Aus Pany werden 8—10 junge Leute nach Kanada (Amerika) auswandern und ebensoviele aus benachbarten Orten.

— Im Dorfe Untervaz brach in einem Stalle Feuer aus, welches den Stall und teilweise auch ein angebautes Haus zerstörte.

19. In Chur stirbt Kanonikus Dr. Benedikt Niederberger, Moderator und Professor der Moral am bischöflichen Priesterseminar St. Luzi in Chur. (Nachruf „B. Tgbl.“ Nr. 44.)

— Der Bündner Waisenunterstützungsverein hält in Chur seine Generalversammlung ab und nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen.

— Am II. Volkshausabend in Chur hält Prof. A. Kreis einen Vortrag über „Die Kunst der Sterndeutung bei den Alten“.

— In Zuoz hält Prof. Dr. Hoffmann aus Stuttgart einen Vortrag über sein Heilsystem und seine hiesigen Erfahrungen in der Viehseuchebekämpfung.

— Die Dramatische Gesellschaft Truns führt das Drama „Franz Pizarro“ von Pater Maurus Carnot auf (ins Romanische übersetzt von Pfarrer Derungs in Villa).

— In Andest wurde das Trauerspiel „Feurige Kohlen“ von P. M. Carnot gegeben.

20. Als obligatorisches Organ des Vereins bündnerischer Patentjäger erscheint die erste Nummer der „Bündnerischen Jägerzeitung“.

— In der gemeinsamen Sitzung des Bündner. Ingenieur- und Architektenvereins und Technikervereins Chur hält Oberingenieur G. Bener einen Vortrag mit Projektionen über „Die Bauarbeiten der ChurArosa-Bahn“.

— Zum Pfarrer von Sils i. D. wurde gewählt Christian Holzer aus Basel.

21. Der Gewerbeverein Oberland veranstaltet in Ilanz, Truns und Disentis Kurse für gewerbliche Berechnungen. Kursleiter ist Bücherexperte Jos. Suter aus Zürich.

— An Stelle des verstorbenen Giov. Crameri hat Lehrer Tom. Paravicini provisorisch die Redaktion des „Grigione“ übernommen.

— Dr. Hans Enderlin von Maienfeld tritt in die Redaktion des „Berner Intelligenzblattes“ ein.

— Die Theatergesellschaft in Castasegna führt das Stück „Gli effetti della verità“ auf.

22. In Chur stirbt im Alter von 52 Jahren Florian Gadmer, der seit mehr als 30 Jahren hauptsächlich als Postverwalter in Ilanz im Postdienste stand und allgemein geachtet und beliebt war. (Nachrufe „Fr. Rät.“ Nr. 46, „B. Tgbl.“ Nr. 47.)

— In Chur tagt die Delegiertenversammlung der freisinnigen Partei Graubündens zur Besprechung der Ständerats- und Regierungsratswahlen.

— Ebendasselbst tagt zum gleichen Zwecke die Delegiertenversammlung der konservativ-demokratischen Partei Graubündens. In derselben hält anschließend Reg.-Rat Dr. J. Dedual einen Vortrag über „Fragen des Grundbuchwesens“. (Abgedruckt im „B. Tgbl.“ Nr. 48, 49 und 50.)

— Auf der Lenzerheide finden unter der Leitung des Ski-klubs Rhätia in Chur die jährlichen Skiwettläufe statt (21. u. 22.).

— In Ilanz geben die beiden Gesangvereine Männerchor und Gemischter Chor gemeinschaftlich ein Konzert.

— In Disentis führen die Schüler der Klosterschule das Drama „Conradin, der letzte Hohenstaufe“, von Pater Maurus Carnot auf.

— Von der Theatergesellschaft in Soglio wird „Kabale und Liebe“ von Schiller in Maffeischer Uebersetzung aufgeführt.

23. Die Regierung hat die Zuweisung des dem Bündner. Kunstverein bisher gehörenden Teils der Gemäldesammlung im Rätischen Museum zu Besitz und Eigentum des Kantons angenommen und verdankt.

— Von Ladinern in der Fremde wird jeder Engadiner Schulstelle ein Exemplar von Bundis Märchen gratis verabfolgt zur Pflege der romanischen Muttersprache.

— Im Bündnerischen Offiziersverein Chur hält Oberst Bridler einen Vortrag über „Kämpfe auf Bündner Boden im Jahre 1930“.

— Der Handwerker- und Gewerbeverband Rhätikon veranstaltet in Grusch einen Kurs für Buchhaltung und Preisberechnung unter der Leitung von Bücherexperte Jos. Suter.

24. Der vom Bündner Kunstverein in Chur veranstaltete Vortragszyklus beginnt mit einem Vortrag von Prof. Dr. Paul Ganz aus Basel über „Die schweizerische Malerei bis zum Ausgang des XVIII. Jahrhunderts“.

— Im Kaufmännischen Verein Chur hält Professor Th. Bernet aus Zürich einen Vortrag über „Wie erweitert der Handelsangestellte seine fachliche und allgemeine Bildung“.

— An dem in Chur veranstalteten pädagogischen Abend hält F. Gansberg aus Bremen einen Vortrag über „Wie ich mit den Kindern in der Dämmerstunde plaudere“.

— Am Piz Danis ob der Lenzerheide kam Rittmeister a. D. Spitzner aus Frankfurt a. M. beim Skifahren in einem Schneerutsch ums Leben.

25. In der Naturforschenden Gesellschaft hält Prof. A. Kreis einen Vortrag über „Sichtbares und unsichtbares Licht und Ziele der Leuchttechnik“.

— Unter dem Namen „Società artistica Engiadina“ ist eine Vereinigung von Künstlern des Engadins, Bergells und Puschlavs ins Leben getreten, mit dem Zwecke, die Kunst des Grischun ladin zu wecken und durch gemeinsame Arbeit die künstlerische Entwicklung in diesen Talschaften zu fördern. Zur Erreichung dieses Zieles sind jährliche Ausstellungen in St. Moritz, im In- und Auslande vorgesehen.

26. Der Kleine Rat genehmigte die Grundbuchvermessung der Ortschaft Poschivo-Borgo.

— Vom Kleinen Rate wird bei der Regierung des Kantons Tessin Protest eingelegt gegen die Ableitung des Val-Cadlimo-Baches aus dem Flußgebiet des Rheins in das Flußgebiet des Tessin.

27. In Seewis i. Pr. starb im Alter von 80 Jahren Frau alt Reg.-Rat Margreth Walser, in weitesten Kreisen geachtet und beliebt.

28. Dem Kanton Graubünden wird an die zu 60 000 Fr. veranschlagten Kosten der Verbauung des Val Verona bei Poschivo ein Bundesbeitrag von 40 Prozent, im Maximum 24 000 Franken, zugesichert.

Dr. Emil Alexander von Sent wurde als Adjunkt zweiter Klasse der Justizabteilung beim eidg. Justiz- und Polizeidepartement gewählt.

— Der Kleine Rat wählt an Stelle des demissionierenden Dr. H. Enderlin als Lehrer für Rechtskunde am Plantahof Dr. Nik. Battaglia in Chur.

— Der Skiklub Davos veranstaltet das jährliche allgemeine Skirennen.

— Der ehemalige Direktor der Stadtmusik „Harmonie“ in Chur, Ludwig Deutsch, seit Jahren Professor am Konservatorium in Prag, hat sich bei einem vom Dürerbund in Prag veranstalteten Konzert als Sänger hervorgetan.

Naturchronik.

1.—28. Während dem ganzen Monat Februar herrschte eine äußerst milde Witterung. Für Chur betrug die mittlere Monats-temperatur +4,5 Grad C. Die tiefste Temperatur war daselbst mit — 3,6 Grad am 1. morgens erreicht und stieg am 16. mittags auf das Monatsmaximum von +15,4 Grad. Zudem hielt die Schönwetterperiode von Ende Januar in den Februar hinein ununterbrochen an bis zum 12. Am 17. war in Chur der Boden bereits schneefrei. In der zweiten Monatshälfte erfolgten einige Regenniederschläge, und am 23./24. fiel auch ein Zentimeter Schnee, der aber bereits am 25. wieder wegschmolz. Der 22. brachte uns den Föhnsturm, der sich im ganzen Alpengebiet so bemerklich machte. In unserem Kanton scheint derselbe keinen bedeutenderen Schaden verursacht zu haben. Den Tagesblättern entnehmen wir über die Witterungsverhältnisse folgendes:

Arosa. Nach einem außergewöhnlich starken Sturm am Sonntag, den 22. Febr., der auch eine Anzahl starker Fichten umbrach und eine elektrische Leitung zerstörte, hatte Arosa in der Nacht zum Montag und weiter am Montag selbst einen reichlichen Schneefall. („Fr. Rät.“)

Ilanz. Letzten Sonntag (22.) durchbrauste ein heftiger Föhnsturm unsere Gegend. Demselben folgte ein ergiebiger Regen, der die ganze Nacht anhielt und den so wie so nur noch auf einigen Routen vorhandenen Schlittweg ganz wegzuwaschen drohte. Am Montagmorgen begann es zu schneien und schneite den ganzen Tag, doch im Tale war der Neuschnee stark durchwässert und wird, wie der Volksmund sagt, nur den alten Schnee auffressen. Dagegen war derselbe in Vrin und Vals und besonders auf den Bergen des Adulagebietes reichlich gefallen. Auf diesen beiden Routen wurden dann auch durch den schweren Schnee und Lawinen Verkehrshemmungen verursacht. („Fr. Rät.“)

Aus dem Bergell teilt uns Herr Präsis G. Giovanoli in Soglio folgendes mit: Niederschläge in Soglio im Februar 126 mm in sieben Tagen. Größter Niederschlag am 22. Februar, nämlich 62.7 mm Regen und Schnee. Die meiste Zeit waren die Tage hell und warm, welche nur vom 21. bis 25. von Regentagen unterbrochen

wurden. Frühlingstage. In Soglio, 1088 ü. M., fand man schon am 17. genügend entwickelte Löwenzahnblätter für Salatbereitung. Am 26. fand ich eine voll entwickelte blühende gelbe Schlüsselblume.

Ueber Lawinen, die im Februar niedergingen, meldeten die Tagesblätter:

In der Alp Term della Latta von Samaden hat eine Lawine an einer Stelle drei Alphütten niedergerissen, wo seit Menschengedenken keine Lawinen mehr niedergegangen sind. (Fr. R.)

Ob „Giuv“ in Rueras-Tavetsch ging eine Lawine nieder, welche zwei Bergheuschober wegfegte und in Giuv vier Ställe eindrückte. Vor vielen Dezennien war laut „Gas. Rom.“ vom nämlichen Abhang eine Lawine niedergestürzt, welche sieben bis acht Bauern begrub und ungefähr 20 Stück Vieh tötete. Diesmal hat sie zum Glück weder Menschen- noch Tieropfer gefordert. („B. Tgbl.“)

Die Lawine am Falknis betreffend, welche in unserer letzten Nummer erwähnt wurde, berichtet ein Korr. im „Fr. Rätier“ weiter: Eine Sehenswürdigkeit seltener Art bildet gegenwärtig (Ende Februar) die große Lawine am Fuße des Falknis im Gleck-Tobel, eine Stunde oberhalb Maienfeld, die am 10. Januar niederging. Wer die Wucht eines solchen Naturereignisses studieren will, vor allem auch die furchtbaren Wirkungen des Winddrucks, der einer Lawine voraus und zur Seite geht, wird gut tun, sich zu beeilen, denn der Frühling schreitet schnell und die Gemeinden Maienfeld und Fläsch haben bereits mit den Räumungsarbeiten begonnen. Noch steht der Lawinenkern als feste Schneemasse da, während die Ränder bereits in Auflösung übergehen. Wo aber der Schnee zerfällt, tritt eine Unmasse zertrümmerten Holzes zutage. Da liegt in buntem Gemisch der Bergwald, Geröll und Reste der zerstörten Bergheuschober, die über die grausige Felswand herab einige hundert Meter weit zu Tal getragen wurden. Vorn aber und zu beiden Seiten liegt der Wald wie gemäht von einer ungeheuren Sense. 150jährige Weißtannen sind zerbrochen wie Zündhölzer, von den Buchenbeständen gar nicht zu reden, und von steiler Höhe herab bezeichnet ein langgezogenes Stoppelfeld mannshoher Baumstumpfen den Weg, den die Lawine nahm. — Wer des alten Sererhard „Leuwinen-Capitel“ gelesen hat, findet hier die unvergleichliche Illustration. Es war eine Falknis-Lawine wohl fast an der Stelle der heutigen, die einst (1742) dem biedereren Seewiser Pfarrer zu seinen interessanten Betrachtungen Anlaß gab. Es gilt für heute wieder, was er damals schrieb: „In dieses (ins Gläcktäli) ist vor wenig Jahren von dem anliegenden gächen Felsenberg eine Staub-Leuwin hinabkommen, und hat nicht der Schnee, sondern der Dunst oder Luft, der die Leuwin getrieben, den Maienfeldern einen guten Stuk Wald zu Boden geschlagen, für welchen die Stadt gern ein Schönes würde bezahlt haben. Wunderbar ist die Gewalt der Leuwinen“

Flora rhaetica. Die Herren Lehrer F. Käser, der bekannte Hieracium-Kenner in Zürich, und Dr. med. Sulger-Büel in Rheineck haben eine floristische Monographie über das Samnaun fertig-

gestellt. Diese wird im Jahrbuch der St. Gallischen Naturforschenden Gesellschaft im nächsten Jahre gedruckt. Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Brockmann-Jerosch, Zürich.

Nachträge und Berichtigungen. Von der Sektion Rhätia des S. A. C. wurde bei Anlaß ihres 50jährigen Jubiläums (vgl. Nr. 2, S. 57, unterm 10. Januar) auch Advokat Peter Jakob Bener zum Ehrenmitglied ernannt, als erster in der Liste. — S. 49 zu unterst muß es heißen Schenardi Francesco (statt Aurelio), S. 50 zu unterst Bazzel Johann (statt Jos.).

In der Wiedergabe des Gedichtes „Des Weinbauern Klage“ (Nr. 2, S. 55/56) haben sich leider verschiedene Fehler eingeschlichen, die zumeist auf falscher Dialekt-Vokalisierung beruhen, und die ich auf Grund von Mitteilungen, welche mir von sehr geschätzter Seite in verdankenswerter Weise zugestellt worden sind, berichtigen möchte. Es soll heißen: Seite 55, Zeile 5 vom Anfang: „Im früha Maia (nicht „füechta“); Zeile 6: „Und wenn an andra ruohig...; Zeile 17: „Im Augusta.... (nicht Augusta....); Zeile 18: „Wenn d' Truba au so gar nid...; Zeile 19: „Ma lauft und pistet, luegt mit...; Zeile 22: „... so wär's noch zum erträge; Zeile 24: „An armi Pistata... Seite 56, von oben Zeile 5: „Jezt wünscht ma, daß der Wyheer (Wyher ist ein Jeninser Geschlecht; hier aber ist der „Weinherr“, der „Winheer“ gemeint; ebenso Zeile 11 zu schreiben: Wyheer); Zeile 8: „... as wie's nu Gülla wär; Zeile 13: „... a Glarner Mandli (nicht endli). — Die S. 55 in der Fußnote gegebene Erklärung des Wortes „Galliot“ ist schriftlich und mündlich von verschiedenen Seiten in übereinstimmendem Sinne angefochten worden. Alle deuten den Ausdruck auf „Galeerensträfling“ (Galeotto), eine Erklärung, welche die verehrte Mitarbeiterin ausdrücklich ablehnte, weshalb wir die bezügliche Anmerkung unbeanstandet ließen. Die seitens der Leser bei diesem Anlaß zum Ausdruck gelangte Aufmerksamkeit hat den Herausgeber übrigens sehr gefreut.

Zum Druck von

**Dissertationen
Katalogen
Jahresberichten
Statuten etc.**

bei prompter Bedienung empfiehlt sich höflich

Buchdruckerei Victor Sprecher
Buchbinderei